

BAYERISCHE STAATSOOPER

Francesco Cavalli

La Calisto

Dramma per musica

Libretto Giovanni Faustini

Neuausgabe für die Bayerische Staatsoper von Álvaro Torrente 2005

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Freitag, 6. April 2018

Nationaltheater

4. Abonnement Serie 14

Musikalische Leitung **Christopher Moulds**

Inszenierung **David Alden**

Bühne **Paul Steinberg**

Kostüme **Buki Shiff**

Choreographische Mitarbeit **Beate Vollack**

Licht **Pat Collins**

Abendspielleitung **Natascha Ursuliak**

2017


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2017/2018

2018

BESETZUNG

La Natura **Dominique Visse**
L'Eternità **Karina Gauvin**
Il Destino **Anna Bonitatibus**
Giove **Luca Tittoto**
Mercurio **Georg Nigl**
Calisto **Christiane Karg**
Endimione **Tim Mead**
Diana **Anna Bonitatibus**
Linfea **Guy de Mey**
Satirino **Dominique Visse**
Pane **Martin Mitterrutzner**
Silvano **Alexander Milev**
Giunone **Karina Gauvin**
Le Furie **Anna Bonitatibus, Dominique Visse**
Coro di Menti Celesti **Karina Gauvin,**
Dominique Visse, Guy de Mey, Alexander
Milev

Mitglieder des Continuo-Ensembles der Bayerischen Staatsoper:

Pablo Valetti, Mauro Lopes Ferreira (Barock-Violine); Patricia Gagnon, Lucie Uzzeni (Barock-Viola); Patrick Sepec (Barock-Violoncello); Frank Coppieters (Barock-Kontrabass); Simone Nill, Katja Schönwitz (Blockflöte); Gebhard David, Bork-Frithjof Smith (Zink); Markus Czieharz, Christian Simeth (Naturtrompete); Martin Homann (Schlagzeug); Luke Green, Chris Moulds, Roderick Shaw (Cembalo); Mark Lawson (Orgel); Michael Freimuth, Joachim Held, Fred Jacobs (Chitarrone und Barock-Gitarre); Friederike Heumann (Viola da Gamba und Lirone); Joy Smith (Barockharfe)

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Mit einem Film von Tobias Heilmann

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.10 Uhr (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 22.10 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Bärenreiter-Verlag Kassel Basel London New York Prag, vertreten durch Alkor-Edition Kassel

Ausstellung im Freunde-Foyer

Die Bayerische Staatsoper und die Freunde des Nationaltheaters e.V. laden Sie herzlich in das neue Freunde-Foyer (ehemals Eingangshalle Nord) des Nationaltheaters zur Ausstellung ***Kirill Petrenko und das Bayerische Staatsorchester auf Tour – Fotoarbeiten und Video-Porträt*** mit Werken von Christoph Brech ein. Außerdem begrüßt Sie die Dallmayr Theatergastronomie dort an einer neu eingerichteten Bar.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Christopher Moulds stammt aus Halifax/USA und studierte Klavier und Dirigieren u. a. an der Guildhall School of Music and Drama in London und am Londoner Royal College of Music. Er gastierte u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Opéra National de Lyon, am Teatro Real Madrid, an der Semperoper Dresden, am Opernhaus Zürich, am Aalto-Musiktheater in Essen, am Teatro dell'Opera di Roma, an der Berliner Staatsoper, am Theater an der Wien und an der Komischen Oper Berlin sowie bei den Festspielen in Salzburg, Bregenz und Glyndebourne. Er dirigiert Werke von Monteverdi, Händel und Mozart bis Brittens *The Turn of the Screw*. Zudem widmete er sich zeitgenössischen Opern wie Birtwistles *Punch and Judy*. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: *La Calisto*.

INSZENIERUNG

David Alden wurde in New York geboren. Er sorgte für bedeutende Inszenierungen an der English National Oper, zudem arbeitete er u. a. an der Metropolitan Opera New York, der Nederlandse Opera, beim Edinburgh Festival, am Teatro Real in Madrid, an der Wiener Volksoper, der Komischen Oper Berlin, der Deutschen Oper Berlin, am Bolschoi-Theater in Moskau, an der Staatsoper Hamburg, an der Oper Frankfurt und an der New Israeli Opera Tel Aviv. Er verfilmte Schuberts *Die Winterreise* und Kurt Weills *Die sieben Todsünden*, erstellte eine Verdi-Dokumentation im Auftrag der BBC und gestaltete die Welttournee der Rockgruppe The Pet Shop Boys. 2001 wurde er mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er u. a. zahlreiche Opern von Monteverdi, Händel und Wagner, außerdem *La Calisto* und *Semiramide*.

BÜHNE

Paul Steinberg stammt aus New York City. Er gestaltete Bühnenbilder u. a. für *Der Rosenkavalier* und *Falstaff* am Royal Opera House Covent Garden in London, *Un ballo in maschera* an der Metropolitan Opera in New York, *Peter Grimes*, *Billy Budd*, *Don Giovanni*, *Die Meistersinger von Nürnberg* und *Lulu* an der English

National Opera in London sowie für *Wozzeck*, *Die Liebe zu den drei Orangen* und *Il turco in Italia* an den Opernhäusern in Berlin. Außerdem kreierte er in Städten wie Tokio, Amsterdam, Glyndebourne, Mailand, Bregenz und Antwerpen die Bühnenbilder u. a. für *Tannhäuser*, *Ercole amante*, *Deidamia*, *CO2*, *Tristan und Isolde*, *Il trovatore* und *Chowanschtschina*. An der Bayerischen Staatsoper schuf er die Bühnenbilder zu David Aldens Inszenierungen von *L'incoronazione di Poppea*, *Rinaldo*, *Pique Dame*, *Rodelinda*, *La Calisto*, *Orlando* und *Semiramide*.

KOSTÜME

Buki Schiff wurde in Israel geboren und studierte an der Universität von Tel Aviv. Sie ist als Bühnen- und Kostümbildnerin für Theater, Film, Fernsehen und Oper in Israel, Europa und in den USA tätig. Regelmäßig arbeitet sie mit Barrie Kosky, David Alden, Richard Jones und Robert Carsen. Als Kostümbildnerin war sie u. a. an den Opernhäusern von Mailand, Berlin, London, Paris, Wien, San Francisco, Barcelona, Köln, Tel Aviv, Zürich und Madrid engagiert. 2006 wurde sie in Tel Aviv als Bühnen- und Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet, 2008 erhielt sie den Rosenblum-Preis als Künstlerin des Jahres. 2013 wurde sie bei den International Opera Awards zur besten Kostümbildnerin gekürt. Zudem sind Werke von ihr in Kunstausstellungen in Israel und Europa zu sehen. Kostümbild an der Bayerischen Staatsoper: u. a. *Les Contes d'Hoffmann*, *La Calisto*, *Semiramide*.

CHOREOGRAPHISCHE MITARBEIT

Beate Vollack, geboren in Berlin, studierte an der dortigen Staatlichen Ballettschule. Nach einem Engagement an der Komischen Oper Berlin wurde sie 1996 Solistin des Bayerischen Staatsballetts. Mit der Titelpartie in Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. 2000 begann sie, als Ballettpädagogin und Choreographin u. a. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen und am Royal Opera House Covent Garden in London zu arbeiten. Sie entwickelte Choreographien für zahlreiche Operninszenierungen der Bayerischen Staatsoper, u. a. für *La Calisto*, *Orlando*, *Billy Budd*

und *Semiramide* sowie für das integrative Musiktheater-Projekt *Moses*. Seit der Spielzeit 2014/15 ist sie Choreographin und Leiterin der Tanzkompanie am Theater St. Gallen, wo sie auch als Regisseurin tätig ist, und wird ab 2018/19 neue Ballettdirektorin der Oper Graz.

LICHT

Pat Collins stammt aus New York und hat in ihrer Karriere für bereits über hundert Produktionen das Licht-Design geschaffen. Sie arbeitete u. a. für das Glyndebourne Festival, die Los Angeles Opera, die Washington Opera, die Houston Grand Opera, die English National Opera und die New Yorker Metropolitan Opera. Für die Broadway-Produktion von *I'm not Rappaport* gewann sie einen Tony Award und für *Execution of Justice* einen Drama Desk Award. Im Londoner West End Theatre gestaltete sie das Licht u. a. für *Into the Woods*. Sie arbeitet häufig mit David Alden zusammen und kreierte das Licht in vielen seiner Inszenierungen für die Bayerische Staatsoper, so auch für *La Calisto*.

LA NATURA/SATIRINO/FURIA/CORO

Dominique Visse studierte am Konservatorium in Versailles Orgel, Flöte und Gesang und bildete sich zum Countertenor bei Alfred Deller aus. 1978 gründete er das Ensemble Clément Janequin, mit dem er bis heute auftritt. 1979 war er Mitbegründer des Ensembles Les Arts Florissants. Sein Bühnendebüt gab er 1982 in Monteverdis *L'incoronazione di Poppea*. Sein Repertoire umfasst Partien wie Annio (*La clemenza di Tito*), Nireno (*Giulio Cesare in Egitto*), Sorceress (*Dido and Aeneas*), Delfa (*Il Giasone*), die Titelrolle in Vivaldis *Montezuma* und Oreste (*La belle Hélène*). Er gastierte u. a. an den Opernhäusern von Paris, Berlin, London, Köln, Amsterdam, Lausanne, Tel-Aviv, Montpellier und Barcelona sowie bei den Festivals von Glyndebourne, Aix-en-Provence, Innsbruck und Edinburgh. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Natura/Satirino/Furia (*La Calisto*).

L'ETERNITÀ/GIUNONE/CORO

Karina Gauvin wurde in Quebec/Kanada geboren und sang bereits im Kindesalter im Canadian Children's Opera Chorus. Sie studierte zu-

nächst Kunstgeschichte an der McGill University und später Gesang am Konservatorium von Montréal und an der Royal Scottish Academy of Music and Drama in Glasgow. Sie ist Preisträgerin diverser Gesangswettbewerbe und arbeitete mit einer Vielzahl namhafter Orchester und Dirigenten weltweit zusammen. Gastengagements führten sie an die Opernhäuser von London, Paris, Wien, Madrid und Amsterdam sowie u. a. zu den Händel-Festspielen in Halle und zum Glyndebourne Festival. Auf der Opernbühne ist sie vor allem in barocken Partien wie Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*), Armida (*Rinaldo*) und der Titelpartie in *Rodolinda*, *Regina de Longobardi*, aber auch als Vitellia (*La clemenza di Tito*) und Leila (*Les pêcheurs de perles*) zu erleben. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: L'Eternità/Giunone (*La Calisto*).

IL DESTINO/DIANA/FURIA

Anna Bonitatibus, geboren in der Basilicata/Italien, studierte Gesang in Potenza. 1999 debütierte sie am Teatro alla Scala in Mailand als Donna Elvira (*Don Giovanni*) und sang am Teatro di San Carlo in Neapel die Adalgisa (*Norma*). Seitdem gastierte sie an zahlreichen Opernhäusern, darunter das Royal Opera House Covent Garden in London, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, das Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel und die Wiener Staatsoper, sowie bei den Festspielen in Baden-Baden und den Händel-Festspielen in Karlsruhe. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Charlotte (*Werther*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Messagiera/Proserpina (*L'Orfeo*), Dulcinée (*Don Quichotte*), Penelope (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) und die Titelrollen in *Tancredi* und *Agrippina*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Il Destino/Diana/Furia (*La Calisto*).

GIOVE

Luca Tittoto studierte Gesang bei Beniamino Prior. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Wien, Mailand, Venedig, Brüssel, Basel, Frankfurt, Amsterdam, Bologna, Moskau, Paris und London sowie zu den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence und Pesaro. Zu seinem Repertoire gehören Parti-

en wie Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Banco (*Macbeth*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Oroveso (*Norma*), Quince (*A Midsummer Night's Dream*), Astolfo (*Orlando furioso*), Leporello (*Don Giovanni*) und Gesler (*Guillaume Tell*). Als Konzertsänger hat er sich vor allem als Interpret geistlicher Musik einen Namen gemacht, darunter Händels *Messias* sowie Rossinis *Stabat Mater* und *Petite Messe solennelle*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Don Alfonso (*Così fan tutte*), Giove (*La Calisto*).

MERCURIO

Georg Nigl, geboren in Wien, war als Kind Sopransolist der Wiener Sängerknaben und studierte Gesang bei Hilde Zadek. 2007/08 debütierte er am Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel mit einem Liederabend sowie an der Mailänder Scala und am Bolschoi-Theater in Moskau als Wozzeck. Weitere Gastengagements führten ihn mit Partien wie Papageno (*Die Zauberflöte*), Don Fernando (*Fidelio*) und den Titelpartien in *Jakob Lenz*, *L'Orfeo* und *Il Prigioniero* u. a. zu den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen, zum Festival in Aix-en-Provence, an die Wiener Staatsoper sowie ans Festspielhaus Baden-Baden. Zudem ist er als Liedsänger tätig und seit 2014 Professor für Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik Stuttgart. An der Bayerischen Staatsoper sang er u. a. die Titelpartie in Peter Eöt-vös' *Die Tragödie des Teufels*. Partie hier 2017/18: Mercurio (*La Calisto*).

CALISTO

Christiane Karg studierte Gesang am Salzburger Mozarteum. Nach einem Engagement im Hamburger Opernstudio war sie von 2008 bis 2013 Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt, wo sie Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Musetta (*La bohème*), Zdenka (*Arabella*) sowie die Titelpartie in *Pelléas et Mélisande* sang. Als Gast war sie u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Komischen Oper Berlin, an der Semperoper Dresden und an der Lyric Opera of Chicago sowie bei den Festspielen von Salzburg und Glyndebourne zu erleben. 2014 übernahm sie die Titelpartie in *Orfeo ed Euridice* bei den Wiener Festwochen. An der Baye-

rischen Staatsoper war sie bereits mehrfach zu Gast, u. a. als Blanche de la Force (*Dialogues des Carmélites*) 2015/16. Partie hier 2017/18: Titelpartie in *La Calisto*.

ENDIMIONE

Tim Mead studierte am King's College Cambridge und am Londoner Royal College of Music. Der Countertenor sang u. a. an den Opernhäusern von London, Chicago, Lyon, Halle und Amsterdam sowie bei den Opernfestivals von Glyndebourne und Edinburgh zahlreiche Partien seines Stimmfaches wie Ottone (*L'incoronazione di Poppea*), Orfeo (*Orfeo ed Euridice*), Trasimede (*Admeto*), Paggio (*Ercole amante*), Farnace (*Mitridate*), Hamor (*Jephtah*) und die Titelpartien in *Orlando* und *Giulio Cesare*. Er wirkte an der Uraufführung von Harrison Birtwistles *The Minotaur* am Royal Opera House Covent Garden in London mit und konzertierte u. a. mit Bachs Passionen und Händels *Messias*. Dabei arbeitete er mit Ensembles wie Les Arts Florissants, Le Concert d'Astrée sowie dem King's Consort zusammen. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Endimione (*La Calisto*).

LINFEA/CORO

Guy de Mey stammt aus Belgien, studierte in Brüssel sowie in Amsterdam und begann seine Karriere zunächst als Konzertsänger. Inzwischen tritt er an den wichtigsten internationalen Opernhäusern auf, darunter das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro alla Scala in Mailand, das Opernhaus Zürich, De Nederlandse Opera Amsterdam, die English National Opera und das Teatro Real in Madrid sowie bei den Festspielen von Schwetzingen, Innsbruck, Spoleto und Aix-en-Provence. Sein Schwerpunkt liegt auf Partien von Monteverdi bis Gluck. Weiterhin war er u. a. als Maler (*Lulu*), Tichon (*Katja Kabanova*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*) sowie bei der Uraufführung von Unsuk Chins *Alice in Wonderland* zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Licone (*Orlando Paladino*), Linfea (*La Calisto*).

PANE

Martin Mitterrutzner erhielt seine Gesangsausbildung bei Brigitte Fassbaender. Bereits im Alter von zehn Jahren sammelte er Bühnenerfahrung als Erster Knabe (*Die Zauberflöte*) unter Sir John Elliot Gardiner und wurde 2007 mit der Eberhard-Wächter-Medaille der Wiener Staatsoper ausgezeichnet. Zur Spielzeit 2011/12 wechselte er vom Tiroler Landestheater ins Ensemble der Oper Frankfurt. Sein Repertoire umfasst Partien wie Andres (*Wozzeck*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Fenton (*Falstaff*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Iopas (*Les Troyens*) und Don Ramiro (*La Cenerentola*). Als gefragter Opern-, Konzert- und Liedsänger gastiert er weltweit, u. a. am Opernhaus Zürich, an der Semperoper in Dresden sowie bei den Festspielen in Salzburg und Baden-Baden ebenso wie in der Londoner Wigmore Hall und in den Philharmonien in Köln, Bamberg und Paris. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Pane (*La Calisto*).

SILVANO/CORO

Alexander Milev erhielt seine Ausbildung an der Nationalen Musikakademie der Ukraine Peter Tschaikowsky in Kiew und war dort Mitglied des Opernstudios. Erste Partien sang er am Opernhaus in Kiew, darunter Der König (*Aida*), Il Gran Sacerdote (*Nabucco*), Alidoro (*La Cenerentola*), Banco (*Macbeth*) und Fürst Gremin (*Eugen Onegin*). Weitere Engagements führten ihn u. a. ans Théâtre des Champs-Élysées in Paris und das Grand-Théâtre de Genève. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und singt Werke von u. a. Mozart, Beethoven und Rachmaninow etwa im Concertgebouw in Amsterdam. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2017/18: u.a. Dumas (*Andréa Chenier*), Tom (*Un ballo in maschera*), Der Schmied (*Aus einem Totenhaus*), Sire de Béthune (*Les Vêpres siciliennes*).